Zum Jahreswechsel

Autor(en): **Kaech, Arnold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **8 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A. Z.
BIEL

Starke Jugend Freies Volk

Monatsschrift
der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule (ETS.) in Magglingen

Magglingen, im Januar 1951 | Abonnementspreis Fr. 2.— pro Jahr | Einzelnummer 20 Rp. | 8. Jahrgang | Nr. 1

Zum Jahreswechsel

Diese paar Worte zu Beginn des neuen **Jahres** gelten Dir, Vorunterrichtsleiter. Sie gelten den Bezirksleitern, den Inspektoren, den kantonalen Chefs und Funktionären; allen, die sich in den Dienst unserer Jugendbewegung gestellt haben. Sie sind ein Dank zuerst. Ein Dank für viele Stunden der Vorbereitung, der Arbeit. Ein Dank für Euer Zupacken, für die Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und endlich auch ein Dank für den Erfolg, den wir gemeinsam erzielt haben. Es ist wieder ein schönes Stück vorwärts gegangen. Ueber 60 000 sind vom Vorunterricht erfasst worden. Das verdient, hervorgehoben zu werden. Jeder an seinem Platz hat Anteil an diesem Erfolg und mag einen Moment innehalten, um das Erreichte mit Genugtuung zu überschauen.

Dann aber wollen wir frisch zupacken und neu Griff fassen. Wir stehen kurz vor unserem nächsten Ziel: «Jeder zweite Schweizer Jüngling treibt Vorunterricht». Einige Kantone haben es erreicht und überschritten. Mögen die andern, die es aus dem einen oder andern Grund nicht soweit gebracht haben, ihnen nacheifern! Mögen alle, die sich freiwillig in den Dienst des Vorunterrichtes gestellt haben, im neuen Jahr vor Augen halten, dass der Erfolg zuerst und vor allem vom persönlichen Einsatz abhängt und dass das Werk des Vorunterrichtsleiters eine mühsame, im Stillen geleistete Kleinarbeit ist, die weder grosse Ehre noch Ruhm oder materielle Vorteile einbringt.

Der Lohn ist einzig die Gewissheit, im Sinne unseres Wahlspruches «Starke Jugend, freies Volk» gewirkt zu haben. In diesen Zeiten der Bedrohung und Gefahr kann sich keiner einen bessern wünschen.

Arnold Kaech.

Sport — ein Sammelbegriff

Das Wort Sport wurde dem altfranzösischen Wort Desport entnommen (entstanden aus dem lateinischen dis-portare, auseinandertragen, zerstreuen), was mit Zerstreuung, Belustigung und Unterhaltung übersetzt werden kann. Daher auch die Definition eines Gerhard Hauptmann, die den ursprünglichen Sinn des Sportes genau umschreibt: «Sport heisst: etwas nur aus Vergnügen an der Sache, ohne Nebeninteressen, tun. Sport als Beruf gibt es nicht. Wo er aber Beruf geworden ist, ist er nicht mehr Sport im ursprünglichen Sinne.»

Dem alten Wortsinne nach ist also Sport eine von Menschen betriebene Liebhaberei. Heute umschliesst der Begriff Sport aber neben Liebhabereien (Sammeln von Briefmarken etc.) auch verschiedene Formen der Leibesübungen, ferner Motorsport, Fischerei, Berufssport u. a. m. Für jede dieser Arten drängt sich jedoch je länger je mehr eine engere, begriffliche Abgrenzung auf, soll der Ausdruck Sport bei vielen Menschen nicht noch mehr in Misskredit kommen; denn es ist heute leider so: unter Sport wird alles Mögliche und Unmögliche, Vernünftige und Unvernünftige verstanden.

Wenn Menschen verschiedener Richtungen und verschiedenen Herkommens über Sport diskutieren, so bekommt man jedesmal ganz unterschiedliche

Aus dem Inhalt:

Zum Jahreswechsel / Sport — ein Sammelbegriff / Die Zulassung von Jugendlichen (14—18 Jahren) zu Wettkämpfen von Erwachsenen Wettbewerb des Schweizerischen Turn- und Sportmuseums / Der Ueberschlag / Unsere Sprunggruben / Bücher und Zeitschriften / Was die Presse schreibt / Unser Ideal

74017